

Der Gewinn für die Havel

Nur 70 Kilometer westlich von Berlin liegt das Naturparadies „Untere Havelniederung“ – das größte zusammenhängende Feuchtgebiet im Binnenland des westlichen Mitteleuropas. Die vielen Jahre der intensiven Nutzung der Havel haben jedoch ihre Spuren hinterlassen: Für die Schifffahrt wurde der Fluss einst begradigt, gegen das Hochwasser eingedeicht und Auenwald gerodet. Dazu haben sich die Probleme in den vergangenen Jahren durch ein abnehmendes Wasserangebot im Einzugsgebiet verschärft und dazu geführt, dass viele schützenswerte Arten mittlerweile akut vom Aussterben bedroht sind.

2005 startete der NABU daher an der Unteren Havel das größte europäische Renaturierungs-Projekt eines Flusses. Sandufer werden von ihrer steinernen Last befreit, Altarme und Flutrinnen wieder mit dem Fluss verbunden. Tiere und Pflanzen der Flussaue finden wieder einen besseren Lebensraum. Nach gründlicher Planung wird jetzt begonnen die erarbeiteten Maßnahmen in den nächsten Jahren umzusetzen.

Der Erlös aus den Althandys fließt in das Projekt und hilft dabei, die enorme Artenvielfalt der Region zu erhalten, die einzigartige Auenlandschaft wiederherzustellen sowie die Lebensbedingungen in und an der Havel zu verbessern.



Wohin mit dem alten Handy?

Generell gilt: Wenn Ihr Telefon noch funktioniert, geben Sie es NICHT in die NABU-Althandysammlung. Nutzen Sie es weiter oder verkaufen Sie es an Gebrauchtwarenläden oder im Internet. **So geht's:**



Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.NABU.de/aktionenundprojekte/handy/ und bei **Sabine Lemke, Referentin Unternehmenskooperationen:** Tel. 030.28 49 84-1570, E-Mail: Sabine.Lemke@NABU.de

Der NABU möchte der Havel ein Stück ihrer alten Vielfalt zurückgeben. Neben der Althandyabgabe haben Sie weitere Möglichkeiten, den NABU dabei zu unterstützen:

Online für die Havel spenden: www.NABU.de/helfen/havel

NABU-Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE65 3702 0500 0008 0518 05, BIC-Code: BFSWDE33XXX

Impressum

© 2013, NABU-Bundesverband, Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de

Text: Sabine Lemke, Kerstin Arnold

Redaktion: Jasmin Singgih

Gestaltung: Carolin Oelsner / Konzeption & Design

Druck: Druckhaus Berlin-Mitte GmbH, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, 12 / 2013

Bildnachweis: (v. o. nach u., v. li nach re)

Titel: NABU / K. Karkow; S. 2: NAJU; S. 3: NABU / P. Rothe; S. 4 und S. 6: Infografik: Oelsner, C.; S. 4: NABU / P. Rothe; S. 5: NABU / K. Karkow

Art.-Nr. 8511

**WERDEN SIE
HAVEL-PATE!**

www.NABU.de/paten



Alte Handys für die Havel

Sammeln Sie mit!





Die NAJU beim Entfernen von Uferdeckwerken. In den kommenden Jahren sollen 71 dieser Steinpackungen auf einer Länge von rund 30 Kilometern abgetragen werden.

Die NABU-Aktion „Alte Handys für die Havel“

Seit 2006 setzt sich der NABU dafür ein, Handys fachgerecht zu recyceln und möchte mit der Aktion „Alte Handys für die Havel“ mehr Elektrogeräte in den Materialkreislauf zurückführen.

Die Verwertung von kaputten Elektrogeräten ist in unserer Gesellschaft für eine nachhaltige Entwicklung wichtig. Insgesamt können etwa 80 Prozent der Bestandteile eines Handys wiederverwertet werden. Dadurch gehen wertvolle Rohstoffe, die einst der Natur entnommen wurden, nicht verloren.

Der NABU hat bislang über 380 Sammelstellen für Althandys etabliert.

Werden Sie aktiv! Unterstützen Sie den NABU mit Ihrem alten Handy und geben Sie es zum Wiederverwerten ab. Für jedes abgegebene Mobiltelefon erhält der NABU 2,50 Euro. Dieses Geld fließt in das NABU-Projekt zur Renaturierung der Unteren Havel.

Nach Herstellerangaben befinden sich mehr als 86 Millionen alte oder defekte Handys in deutschen Haushalten, Tendenz steigend. Diese Geräte enthalten wertvolle Rohstoffe, die verloren sind, wenn sie im Hausmüll landen.

Edler Schrott: Das Althandy

Bauteile und Stoffe

Smartphones und Handys bestehen aus verschiedenen Bauteilen: Gehäuse, Akkus, Displays, Tastaturen. Leiterplatten, Antennen, Lautsprecher oder Mikrofone sind nicht sofort sichtbar. Zur Herstellung dieser Bauteile werden über 60 verschiedene chemische Elemente benötigt, die weltweit abgebaut und gefertigt werden. Für 1,5 Milliarden Handys, die 2010 weltweit verkauft wurden, waren 36 Tonnen Gold, 375 Tonnen Silber und 5.650 Tonnen Kobalt für die Herstellung notwendig. Global gesehen, macht das drei Prozent des Gold- und Silberabbaus und 15 Prozent der weltweiten Kobaltproduktion aus.

Handyrecycling und seine Vorteile

Die meisten Handys werden weggeworfen, obwohl sie noch funktionieren. In der Regel können diese Geräte noch weiter verwendet werden. Recycling lohnt sich allerdings nur für defekte Geräte.

Das direkte Sammeln von Althandys ermöglicht einen verantwortungsvollen Umgang mit werthaltigen Metallen. Gold, Silber und Platin lassen sich wieder einsetzen. Spenden Sie also Ihr Handy für die Arbeit des NABU. Landet es im Müll, wird zudem die Umwelt mit Schadstoffen belastet.



Fachgerechtes Handyrecycling

Beim Wiederaufbereiten werden die Althandys fachgerecht entsorgt. Je nach Technikstand, gewinnt man durch integriertes Schmelzen von etwa 60 enthaltenen Stoffen immerhin 17 Metalle zurück. Auch Kunststoffe lassen sich recyceln. **So läuft das Handyrecycling ab:**



Kritische Metalle, wie Indium, Yttrium, Gallium und Tantalum, kommen nur in sehr geringen Konzentrationen von weniger als ein Prozent in Handys vor. Eine Rückgewinnung dieser Spurenelemente ist technisch extrem schwer und unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten noch nicht realisierbar. Hier sind die Hersteller am Zug, Verantwortung zu übernehmen. Ökodesign ist derzeit die Ausnahme.

